

Vorbereitung

Ich hatte die Zusage für mein Auslandssemester bekommen. Und von da an gingen dann die Vorbereitungen los.

Man musste sich bei der Universität selbst bewerben, wofür es ein eigenes Portal gibt. Sich in die Kurse einzutragen ist leider etwas komplizierter als bei uns in Hannover. Zumal wir am Anfang auch die falsche Kursliste zugeschickt bekommen haben. Es gibt insgesamt drei Runden, um sich in die Kurse einzutragen. Die ersten beiden Runden finden noch vor dem Beginn des Semesters statt, die dritte dann in der zweiten Woche nach Semesterbeginn. Ich würde euch empfehlen für mehr Kurse am Anfang anzumelden als ihr eigentlich belegen müsst, denn es kommt immer zu Unstimmigkeiten mit dem Stundenplan und so seid ihr auf der sicheren Seite, dass ihr auch genug Kurs am Ende habt. Außerdem bekommt ihr eine E-Mail, um euch die ISIC Card zu bestellen, die benötigt ihr hier für den Public Transport und für die Mensa.

Anreise

Leider gab es bei mir keine direkten Flüge aus Deutschland nach Bratislava. Ich habe mich dann dazu entschieden Zug zu fahren und habe für ein erste Klasse Ticket mit Sitzplatzreservierung 60 Euro gezahlt, bin dafür aber auch 11 Stunden unterwegs gewesen.

Wenn ihr fliegt würde ich euch empfehlen nach Wien zu fliegen und dann einen RegioJet oder FlixBus nach Bratislava zu nehmen, meistens kostet, dass nicht mehr als 10 Euro und dauert die Fahrt dauert ca. eine Stunde.

Und zurückgefahren bin ich genauso wie ich hingekommen bin – mit dem Zug. Das lag aber einfach nur dran, dass es im Gegensatz zu einem Flug deutlich günstiger war.

Erasmus Leben

Bratislava als die Hauptstadt ist auch die größte Stadt der Slowakei und liegt direkt an der Donau. Da es sich so super im Zentrum Europas befindet erreicht man schon für sehr wenig Geld alle benachbarten Länder und ihre Hauptstädte wie Wien, Budapest, Prag usw. Bratislava selbst ist eine sehr schöne Stadt vor allem die Altstadt und das Schloss sind total sehenswert. Dabei kann so gut wie alles zu Fuß erreichen in der Stadt. Es gibt viele Restaurants, Bars oder auch gemütliche Cafés, wo für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Die traditionelle Küche ist sehr fleischhaltig und mächtig, was nicht jedermann Sache ist, aber man sollte es mal probiert haben.

Über ESN werden jede Woche Veranstaltungen geplant, wo man freiwillig dran teilnehmen kann. Wie Bier Pong, Dog Walking, Partys, Sightseeing in Bratislava aber auch in andere Städte, Kinoabende usw. Ich würde vor allem am Anfang empfehlen, so viel wie möglich mitzumachen, da man so auch neue Leute kennenlernt.

Unterkunft

Fast die erste E-Mail, die einem gesendet wird, ist von dem Studentenwohnheim „Student Residence“ oder „Incheba“. Von der man leider nicht viel Gutes hört und liest. Nun zum Leben im Wohnheim. Vorweg kann ich sagen, für einen Aufenthalt von 4 - 5 Monaten ist es in Akzeptabel. Ich hatte ein Doppelzimmer gebucht, weil ich die Preise für ein Einzelzimmer absurd fand. Dabei hatte ich Glück mit meiner Mitbewohnerin, denn sie war Slowakin und ist übers Wochenende immer nach Hause gefahren.

Außerdem müsst ihr euch drauf einstellen, euch eigenes Geschirr zu kaufen oder euch schon ein paar

Teile mitzubringen, denn das was hier in den Küchen vorhanden ist, ist sehr spärlich. Die Zimmer sind ausgestattet mit zwei Einzelbetten, zwei Schreibtischen und zwei Kleiderschränken (gilt oft auch für Leute, die ein Einzelzimmer gebucht haben). Oft steht in den Zimmern auch ein Kühlschrank, den man sich für 15 Euro im Monat mieten kann, was ich euch wärmstens empfehle. Vorteile an dem Wohnheim ist aber definitiv, dass man direkt Anschluss findet. Denn viele Studenten wohnen hier und es wird auch so nicht langweilig. Die Universität ist vom Wohnheim mit dem Bus 15 Minuten entfernt und somit echt gut zu erreichen. Außerdem befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Billa, oder ein größeres Shoppingcenter „Aupark“ wo man alles kaufen kann.

Universität und Studium

Auf dem Unigelände findet man sich sehr schnell zurecht, da es nicht riesig ist und aus einem neuen Gebäude und einem alten Gebäude besteht. Leider kann man die Ausstattung der Universität nicht mit der an deutschen Universitäten vergleichen, vor allem was die Bibliothek angeht. In der Willkommenswoche startet alles ganz locker, ihr lernt die „wichtigsten“ Personen kennen, ein wenig über Land und Leute und ganz wichtig eure Kommilitonen. Die beiden Damen vom internationalen Büro sind super hilfsbereit und helfen in allen Belangen weiter. Die ersten beiden Uni Wochen sind noch etwas chaotisch, dadurch dass sich die Kurse wie am Anfang gesagt überschneiden können, das legt sich dann aber meistens. Selbst wenn ihr im Bachelor seit könnt ihr auch Masterkurse belegen, die oft nicht sehr viel anspruchsvoller sind. Sonst hat das Studieren an der Universität schon Spaß gemacht mit den richtigen Professoren. Das gute hier in Bratislava ist, dass man schon während des Semesters Punkte sammeln kann, durch Mitarbeit, Hausarbeiten schreiben, Mid-Terms, oder kleinen Hausaufgaben wie Präsentationen. Was am Anfang sehr viel wirkt (da wir das nicht gewöhnt sind) aber echt machbar ist. Dadurch viel es mir deutlich leichter mich auf den Stoff zu konzentrieren und auch am Ende mit einem A zu bestehen, da sich die Note nicht nur aus der Klausurnote zusammensetzt.



Mein Zimmer



Devin Castle (gutes Ausflugsziel)



Bratislava mit Aussicht auf das Schloss



*Bratislava mit Aussicht auf die UFO
Brücke*



drei traditionelle Gerichte